

Die Geschäftsidee muss sich auszahlen

Erste Orientierung für künftige Selbstständige beim ersten Schorndorfer Existenzgründertreffen in den Technik-Galerien

Von unserem Redaktionsmitglied
Barbara Pienek

Schorndorf.
Wer sich selbstständig machen will, sollte eines auf jeden Fall: die Existenzgründung gut bedenken. Geschäftsplan, Finanzierung, Sicherheiten – all das spielt eine wesentliche Rolle. Beim ersten Schorndorfer Existenzgründertreffen gab's eine erste Orientierung durch den bürokratischen Dschungel und am Ende das ermutigende Beispiel eines wirklich erfolgreichen Existenzgründers.

Wie undurchdringlich der bürokratische Dschungel sein kann, hat Oberbürgermeister Matthias Klopfer einst selbst erlebt. Hat er doch – direkt nach dem Studium – eine Existenzgründung als Berater von Kommunen und Verbänden gewagt. Brauche ich ein Büro? Reicht das Kapital? Habe ich die richtigen Partner? Bin ich überhaupt der Typ für die Selbstständigkeit? Fragen, die den Interessierten, die am Montagabend in großer Zahl auf Einladung der Schorndorfer Wirtschaftsförderin Gabriele Koch und des BdS in die Galerie für Kunst und Technik gekommen waren, wohl auch schon durch den Kopf gegangen sind.

Am Anfang steht die Geschäftsidee. Realisierbar sollte sie sein, aber auch wirtschaftlich tragfähig. Ohne klar formulierten und ausgearbeiteten Geschäftsplan geht nichts. Worum geht es? Wie sieht der Markt aus? Wie steht's mit Marketing und Vertrieb? Wie schließlich die Finanzierungsfrage geklärt werden kann, machte Biserka Wilhelm, Firmenkundenberaterin der Kreissparkasse, in ihrem Vortrag klar und warnte vor typischen Finanzierungsfehlern: Zu geringes Eigenkapital, schlechte Planung des Kapitalbedarfs und zu späte Verhandlungen mit der Hausbank können der Existenzgründung im Weg stehen. Wilhelm empfahl stattdessen den erwarteten Umsatz lieber weniger euphorisch anzusetzen. Steckt doch gerade die Anlaufzeit voller Tücken. Nicht unwesentlich: Liquiditätsreserven. Auch Steuerzahlungen gelte es zu beachten und ein aktives Forderungsmanagement. Ist die Frage doch: Wie sieht's mit der Zahlungsmoral meiner Kunden aus?

Der Geschäftsplan entscheidet auch über Darlehensbedingungen

Wer für die Existenzgründung nur den eigenen Kopf und einen Schreibtisch braucht, hat's gut. Ansonsten gilt es, die Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten. Eigenkapital allein wird in der Regel nicht genügen. Darum ist es wichtig, sich über fremde Geldquellen Gedanken zu machen. Für SWN-Firmenkundenberaterin Wilhelm kommt spätestens hier der Geschäftsplan ins Spiel: Ist die Idee gut ausgearbeitet, habe das auch Auswirkungen auf die Darlehensbedingungen. Vor Lieferantenkrediten

Die zündende Geschäftsidee ist das eine. Dass zur Selbstständigkeit aber ebenso eine fundierte Finanzierung gehört, das legte SWN-Firmenkundenberaterin Biserka Wilhelm den Interessierten in ihrem Vortrag beim ersten Existenzgründertreffen in den Technik-Galerien ans Herz. Bild: Habermann



indes warnte Biserka Wilhelm – „das ist oft das Teuerste, was es gibt“ – und zeigte in einer Beispielrechnung, wie aus zwei Prozent ganz schnell 36 Prozent Zinsen werden können.

Entscheidend für Existenzgründer können auch öffentliche Förderprogramme sein. Schließlich unterstützen Bund und

Land die Selbstständigkeit mit zinsverbilligten Krediten, öffentlichen Zuschüssen und Ausfallbürgschaften. Es gibt Hilfen für Kleinrundungen und vom Bund Gründungskapital. Detaillierte Informationen kann die Hausbank liefern, über die Existenzgründer auch den entsprechenden Förderantrag stellen müssen.

Biserka Wilhelm, die bei der Kreissparkasse schon seit einigen Jahren Existenzgründer berät, vergaß in ihrem Vortrag auch nicht zu erwähnen, dass sich künftige Selbstständige kompetente Partner – ob Banken oder Steuerberater – ins Boot holen sollten. Denn: „Selbstständig bedeutet nicht selbst und ständig.“

Ein Existenzgründer mit Erfolg

Martin Kleinschmidt ist Schafferpreisträger und seit zehn Jahren Chef eines privaten Pflegedienstes

Schorndorf (nek).
Martin Kleinschmidt hat's geschafft. Vor zehn Jahren gründete er den ersten privaten Pflegedienst in Schorndorf, fünf Jahre später eröffnete er eine Filiale in Plüderhausen und mittlerweile hat er sich im Gesundheitszentrum mit einem stationären Bereich niedergelassen.

So muss eine Existenzgründer-Geschichte einfach beginnen: In der Frühstückspause mit Kollegen am Kaffeetisch entstanden, verfolgte Martin Kleinschmidt seine Pflegedienst-Idee vor zehn Jahren mit enormer Konsequenz. Er besorgte sich Informationen, nahm an einem Existenzgründerseminar teil und ging dann zu seiner schwangeren Frau. Da legte Kleinschmidt den künftigen Existenzgründern ans Herz: „Man gibt ein Stück Sicherheit auf und die Fami-

lie sitzt im Boot.“ Mit dem Okay seiner Frau war die Entscheidung auch für ihn gefallen. Kleinschmidt schrieb einen Geschäftsplan, ließ das Konzept von einem Steuerberater prüfen, schickte es der IHK und ging dann zu seiner Hausbank.

Die Erfahrungen, die der 40-Jährige damals machte, gab er in den Galerien für Kunst und Technik gerne weiter: Insbesondere auf ausführliches Zahlenmaterial, und sei es noch so fiktiv, habe er in seinem Geschäftsplan großen Wert gelegt: „Banker brauchen was zum Festhalten.“

Mit der Zusage seiner Bank fiel der Startschuss am 1. Juli 1996. Gemeinsam mit einem Kollegen, drei Autos und drei Mitarbeitern eröffnete Kleinschmidt den ersten privaten Pflegedienst in der Stadt. „Wir saßen im Büro und haben erwartet, dass das Telefon klingelt“, erinnert sich Kleinschmidt. Nach drei Monaten hat der Umsatz die laufenden Kosten getragen. Nach

vier Monaten konnte Kleinschmidt eine Aushilfe einstellen. Fünf Jahre später eröffnete er eine Filiale in Plüderhausen und voriges Jahr eine stationäre Pflegeeinrichtung im Gesundheitszentrum beim Krankenhaus. Mittlerweile beschäftigt er 70 Angestellte. Allerdings, das vergaß der Unternehmer nicht zu erwähnen: Aus seiner Familie hat er sich im ersten Jahr komplett verabschiedet. Seitdem versucht er, sich die Wochenenden freizuhalten.

Zur Existenzgründung gehören für Kleinschmidt freilich auch Fragen der Mitarbeiterführung. Und: Wie funktioniert kaufmännisches Denken? Was will ich von meinem Steuerberater? Mit welchem Selbstbewusstsein gehe ich in Verhandlungen mit der Bank? Und einen Tipp hatte er für die Existenzgründer noch parat: „Wenn's ruhiger wird, muss man anfangen zu strukturieren, um das Rad nicht täglich neu zu erfinden.“

Handharmonika-Orchester

Schorndorf.
Das Handharmonika-Orchester unternimmt am Dienstag, 3. Juli, einen Ausflug rund um Stuttgart. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bei Karl Berger, ☎ 6 58 81.

Wir gratulieren

Schorndorf: zum 88. Geburtstag Frau Henriette Gottheiner, Stufenweg 17; zum 88. Geburtstag Frau Irene Krüger, Eugenstraße 23; zum 87. Geburtstag Frau Lotte Dobler, Schlichtener Straße 51; zum 84. Geburtstag Frau Barbara Tracinski, Rehaldenweg 35; zum 82. Geburtstag Frau Annelise Bihl, Röhrachweg 86; zum 82. Geburtstag Frau Helga Barth, Marienstraße 44; zum 81. Geburtstag Frau Anna Mally, Rosensteinststraße 28; zum 79. Geburtstag Herrn Alfred Schörg, Remsstraße 88; zum 77. Geburtstag Frau Rosemaria Wöhl, Panoramastraße 17; zum 76. Geburtstag Herrn Kurt Rückerl, Remsstraße 138. – **Stadtteile:** zum 79. Geburtstag Herrn Karl Frey, Mannshaupten, Hohensteinstraße 27; zum 71. Geburtstag Frau Marianne Schilski, Weiler, Schützenstraße 6; zum 70. Geburtstag Herrn Helmut Seemann, Haubersbronn, Roseggerweg 7. **Plüderhausen:** zum 73. Geburtstag Herrn Alois Hartenberger, Obere Halde 2. **Remshalden:** zum 71. Geburtstag Herrn Jürgen Koppenhöfer, Hebsack, Markgraben 24; zum 71. Geburtstag Frau Waltraude Manz, Rohrbronn, Maurerstraße 3. **Rudersberg:** zum 79. Geburtstag Frau Elisabeth Kurz, Schlechtbach, Hohlkasse 26 zum 76. Geburtstag Herrn Gerhard Günther, In der Vorstadt 44; zum 70. Geburtstag Herrn Rainer Mack, Nelkenweg 1; zum 70. Geburtstag Herrn Kurt Widmaier, Steinberg, Lenzweg 9. **Urbach:** zum 80. Geburtstag Frau Hilda Beck, Gaisbergstraße 40; zum 72. Geburtstag Herrn Rudi Schiek, Schloßstraße 37. **Winterbach:** zum 78. Geburtstag Frau Lore Weckerle, Schorndorfer Straße 33; zum 70. Geburtstag Frau Christa Döbelmann, Jägerstraße 6.

Antifaschistische Rundfahrt mit den Naturfreunden

Schorndorf.
Zur antifaschistischen Kreisrundfahrt am Samstag, 30. Juni, laden die Naturfreunde und die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) ein. Die Rundfahrt soll zeigen, dass der Faschismus in den Jahren 1933 bis 1945 auch nicht vor dem Raum Rems-Murr Halt machte. Besucht werden die Paulinenpflege Winnenden (Euthanasie, Ermordung von Kranken und Behinderten), die Orte Rudersberg (Frauenkonzentrationslager) und Welheim (Hinrichtungsstätte im Steinbruch, Konzentrationslager, Gedenkstätte). Die Busfahrt beginnt um 15 Uhr an der Bushaltestelle „Burggymnasium“ am Schloss, gegenüber der Gärtnerei Benz. Dann werden die einzelnen Stationen angefahren. Die Gesamtdauer wird mit ungefähr drei Stunden angegeben. Die Kosten für Busfahrt und Führung übernehmen die Veranstalter, deshalb sind insbesondere Jugendliche und Schüler eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollten allerdings Gruppen oder Schulklassen daran teilnehmen wollen, ist eine vorherige Absprache mit Naturfreunde-Vorsitzendem Klaus Reuster erforderlich, ☎ 0 71 81/ 6 14 61 oder schorndorf@naturfreunde.de.

Vorfahrts-Missverständnis: Rollerfahrer verletzt

Schorndorf.
Leicht verletzt wurde am Montagmittag ein 27-jähriger Rollerfahrer an der Einmündung der Wiesenstraße in die Bauknechtstraße. Ein 56-jähriger Seatfahrer wollte dort nach links in die Gottlob-Bauknechtstraße abbiegen und interpretierte das Warten einer 54 Jahre alten VW-Fahrerin als Aufforderung, vor dieser abzubiegen. Dabei übersah er jedoch den entgegenkommenden Rollerfahrer. Der Seat und der Motorroller stießen zusammen, wobei der Rollerfahrer stürzte und gegen den VW prallte und leicht verletzt wurde. Insgesamt entstand Sachschaden in Höhe von 3000 Euro.

Züchter-Versammlung

Schorndorf-Weiler.
Am Samstag, 7. Juli, beginnt um 19.30 Uhr im Vereinsheim die Monatsversammlung des Kleintierzuchtvereins Weiler. Ein Thema ist die Einteilung zur Jungtierschau.

SCHORNDORFER NACHRICHTEN

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon (0 71 81) 92 75-0, Fax (0 71 81) 92 75-30 (Geschäftsstelle) und 92 75-60 (Redaktion), Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen, Telefon (0 71 51) 566-0, Internet: www.schorndorfer-nachrichten.de

Aboservice
Telefon 0 18 02 - 32 32 66, Fax (0 71 51) 566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Redaktion allgemeiner Teil
Chefredakteur Jürgen Offenbach, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart 80 (Möhringen), Telefon (07 11) 7 20 50

ZVW-Redaktion
Leitung: Frank Nippka (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Sekretariat / Serviceseite: Elke Neher, Telefon (0 71 51) 566-270, Fax 566-402
Lokalredaktion Schorndorf/Welheim: Leitung: Hans Pöschko (hap); Stellvertretung: Willy Baireuther (btr), Standort Schorndorf; Lokalreporterin: Barbara Pienek (nek); Manfred Munder (mu), Martin Pfrommer (mpf), Michaela Rudnik (rud), Michael Städele (mik).

Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg); Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Stefanie Jezusek (jez), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus); Rems-Murr-Wirtschaft: Werner Müller (mue); Rems-Kultur: Jörg Nolle (no); Nicht Jugendfrei: Anne-Katrin Schneider (aks), Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni), Matthias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa), Bilder: Rainer Bernhard (verantw.), Gabriel Habermann, Smljka Pavlović, Gaby Schneider, Hardy Zürn.
E-Mail-Sammeladresse: Lokalredaktion: schorndorf@redaktion.zvw.de R.-M.-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de R.-M.-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de R.-M.-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de R.-M.-Sport: sport@redaktion.zvw.de Bilder: foto@redaktion.zvw.de

Anzeigen
Verantwortlich: Michael Feßler. Es gilt die Preisliste Nr. 40 vom 1. 1. 2007. Beilagenzeitung und PR: Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grella (pg), Andreas Krobberger (akr), Dagmar Bode (db), Telefon (0 71 51) 566-411, Fax (0 71 51) 566-400, E-Mail: info@anzeigen.zvw.de

Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit der mittwochs kostenlos erscheinenden Beilage rtv – beträgt durch Zusteller 23,60 Euro, durch Postbezug 26,10 Euro, jeweils inkl. 7 % Mehrwertsteuer. Das Abonnement schließt die als siebte Ausgabe erscheinende „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagszustellung nicht möglich ist, z. B. bei Postbezügen, wird „Sonntag aktuell“ der Montagsausgabe beigelegt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgehalt am dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Druck
Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.
Zur Herstellung der Schorndorfer Nachrichten verwenden wir Recycling-Papier.

Beilagenhinweis
Unsere heutige Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Mode Veil, Kreissparkasse Waiblingen und einem Teil HEM bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



Vereine / Organisationen

1932/33er, 14 Uhr, Karl-Wahl-Begegnungsstätte.
VdK: Wanderung im Bärenbachtal. Abfahrt, 14 Uhr, AWO, Augustenstr. 4.
FDP/FW-Fraktion, 18-19 Uhr, Telefon-sprechstunde, Dr. Dieter Keil, ☎ 2 43 51.
Karl-Wahl-Begegnungsstätte, 14-17 Uhr, geöffnet für Jung und Alt.
Landfrauen, 20.15 Uhr, Gymnastik, Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule.
ADFC: Radtreff für sportliche Rennradfahrer, 17.30 Uhr, Parkplatz Fahrrad-Kaiser, Heinkelstr. 27.
Südd. Gemeinschaft, Gmünder Str. 70: Bibelkreis (Senioren), 14.30 Uhr.
Selbsthilfegruppe für pflegende und betreuende Angehörige, 20 Uhr, Gymnastikraum, Ev. Marienstift, Joh.-Phil.-Palm-Str. 44, ☎ 7 48 85.
SG Tai-Chi-Abteilung, 19 Uhr Mitglieder-versammlung, CVJM-Heim.

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19:
Kinderschutzbund, 9-11 Uhr, ☎ 88 77 17;
anonymes Kinder-/Jugend-Sorgetel. 08 00 / 1 11 03 33; Elterntel. 08 00 / 1 11 05 50; **Pfiffikus-Kleiderladen,** 14.30-17 Uhr, ☎ 88 77 10.
Diakonie Stetten, 9-12 Uhr, ☎ 88 77 07.
Diakonische Bezirksstelle, Beratung ju-

gendlicher Migranten, 15-17 Uhr.
Kreisjugendamt, 15.30-17 Uhr Sprechstunde, ☎ 88 77 06.
Küchengespräch, Frank Möller über „Umgang mit Geld“, 17 Uhr, 2. Obergeschoss.

Öffentl. Einrichtungen

Stadtbücherei, Augustenstr. 4: geöffnet, 14-19 Uhr; **Vorlesestunde** für Kinder von vier bis sieben Jahren, 15 Uhr.
Jugendzentrum Hammerschlag, 16-22.30 Uhr geöffnet.

Ärzte

Notfalldienst Schorndorf und Teilorte Allgemeinärzte/Internisten/Kinderarzt - Dienst habende Praxis abrufbar bzw. automatische Weiterleitung über ☎ Ihres Hausarztes. **Notfalldienst Wieslauffal:** Zentrale Notrufnummer, 7 bis 7 Uhr, ☎ 0 18 05 / 0 11 20 74 mit automatischer Weiterleitung zum Diensthabenden. **Chirurgen/Orthopäden,** 8 bis 8 Uhr, ☎ 0 18 05 / 55 78 91.

Nachtdienst-Apotheke

Daimler-Apotheke, Unterer Marktplatz 32, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 6 12 98.

Sozialdienste

Erlacher Höhe: Job-Café für längere Zeit Arbeitslose, 10-13 Uhr, Gottlieb-Daimler-Str. 28 (über Brunnenläde).
Tafelladen, Grabenstraße 28: 10-13 Uhr.
Hospizdienst: Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen, ☎ 0 71 51 / 9 59 19 50; kostenlose Beratung zur Patientenverfügung, ☎ 9 78 82 12.
Elternschule Frauenklinik: Psychomotorik, Schwimmen für Schwangere, Baby-massage, Rückbildung, Erziehungsberatung, ☎ 6 05 98 74.
Treffpunkt Untere Uferstraße: 8.30-11.30 Uhr, ☎ 4 45 33.
Tagesstätte für psychisch Kranke, Röm-melgasse 13/1: 9-16 Uhr, ☎ 48 47 60.
Diakonische Bezirksstelle

Psychosoz. Beratung/ambulante Behandlung für Suchtgefährdete/-kranke, Kirchplatz 1: 9-11 Uhr, ☎ 92 98 31; Sprechstunde, 15.30-16.30 Uhr; - Lebensberatung, Kur-/Erholung, Schlichtener Str. 25: 9.30-12 Uhr, ☎ 92 98 25.

Selbsthilfegruppe für Beziehungsabhängige „CODA“: 19.45-21.15 Uhr, Pauluskirche, Schornbacher Weg; Kontakttel.: 67 29 96.

Diakoniestation Wieslauffal: Kranken-/Alten-/Familienpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung, Beratung, Essen auf Rädern: 8-13 Uhr bzw. nach Vereinbarung, ☎ 0 71 83 / 3 05 99 13.
Johanniter, Vorstadtstr. 61-67: Essen auf Rädern, Ambulante Dienste/Betreuungen, Kurse Lebensrettende Sofortmaßnahmen/Erste Hilfe, 8.30-16 Uhr, ☎ 2 26 47.

Diakoniestation, Hegelstr. 40: Sprechzeiten, 8-12 Uhr, Kranken-/Altenpflege ☎ 6 20 09; Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, hauswirtschaftl. Versorgung ☎ 2 22 05.
AWO: Ambulante Pflege/Betreuung, Wiesenstr. 20: Beratung 8-12 Uhr ☎ 92 94 93/94; Essen auf Rädern, 8-16 Uhr, ☎ 92 94 93; **Haus Wiesengrund,** Wiesenstr. 20/1: Mittagstisch 12 Uhr.
DRK: Lortzingstr. 48: Ambulanter Dienst, 8-12 Uhr, ☎ 7 53 58.
Kath. Sozialstation, Künkelinstr. 36: Pflege/Versorgung/ Nachbarnhilfe: 9-11 Uhr, 15-17 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 6 15 70 oder 2 40 61.

Kultur

Galerien für Kunst und Technik: Arnoldstraße 1: geöffnet 10-12 und 14-17 Uhr.
Kunstverein: Künstlerstammtisch, 20 Uhr, Café Moser, Karlsplatz 3.
Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „Full Metal Village“, 19 Uhr; „Der große Ausverkauf“, 21 Uhr; Mitglieder-versammlung, 20 Uhr.
Daimler-Geburtshaus, Höllgasse 7: 10-18 Uhr.
Red Lounge, Langestr. 77: Session mit Calo Rapallo, 20.30 Uhr.
Hardy's Weinladen, Hetzelgasse 15: Ton-skulpturen von Gabriele Steinhäuser.